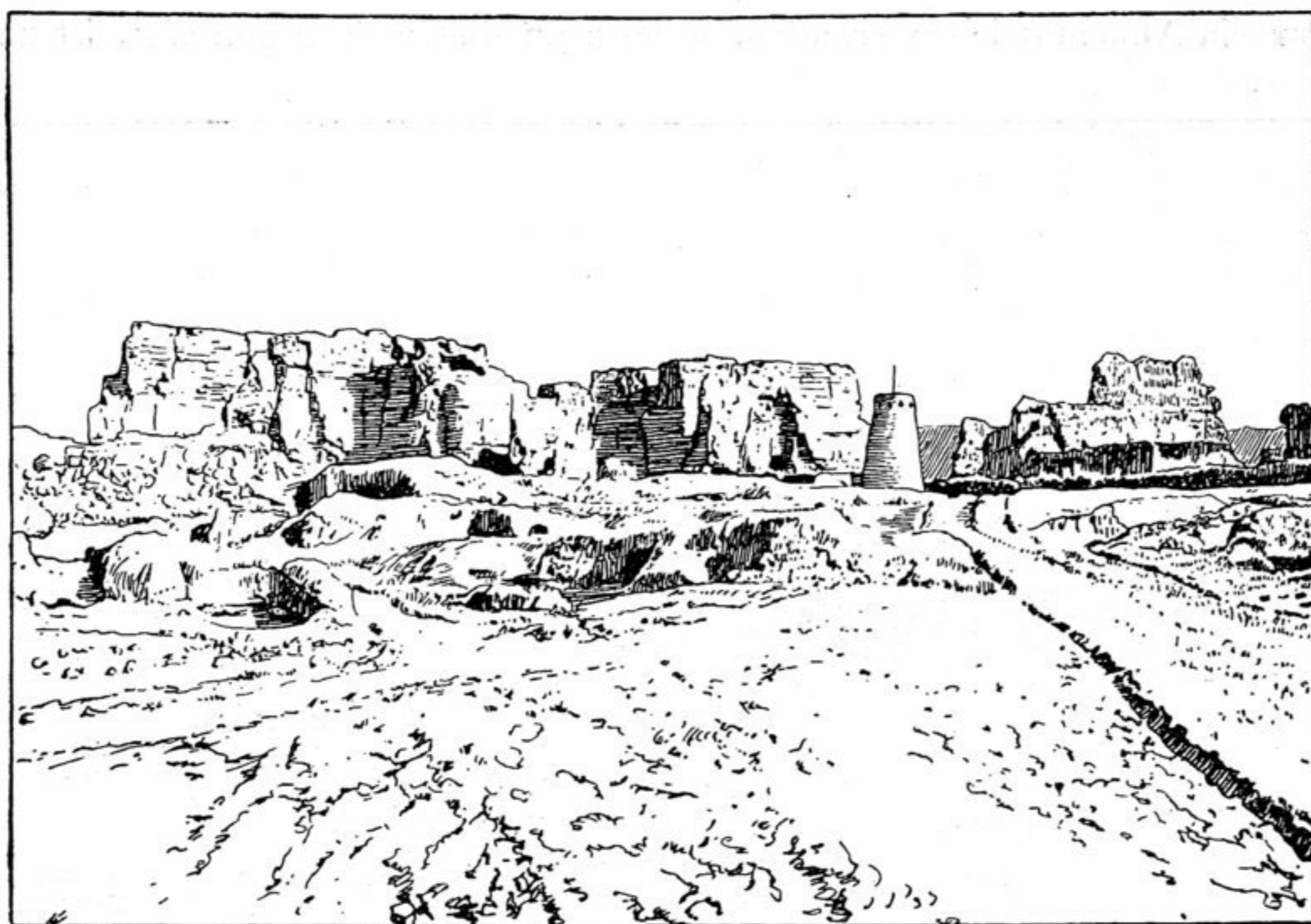


auf der noch wohl erhaltenen mächtigen Mauer noch zwei Zimmerchen — wie Wächterhäuschen oder Observatorien — während an die Nordseite der Mauer eine moderne Moschee angebaut ist, neben der einige Bäume stehen, welche einen mit einer niedrigen Mauer und Tor versehenen Garten darstellen. Ich kann nicht umhin, zu bemerken, daß die Wahl dieser Stelle zu einer Moschee doch wohl kein Zufall ist, sondern daß die ursprüngliche Bedeutung des Ortes eine solche gewesen sein muß, daß die Mohammedaner es für wünschenswert hielten, ihn ebenfalls durch eine Moschee sich zu oktroyieren. Etwas Ähnliches liegt, wie wir sehen werden, bei Tempel H' vor. Ostwärts von diesem Observatorium G findet sich keine Spur mehr von einer hohen Mauer, sondern, wenn wir von hier aus direkt gegen



↓  
Hinter  
diesem  
Mauerstück  
steht die  
moderne  
Moschee H.

\* Fig. 6. Die Nordmauer von Idikutschari, vom Innern der „Stadt“ gesehen. Im Vordergrund sieht man den Weg welcher, an dem modernen Türmchen F vorbei, durch formlose Trümmer zum Eingang des Vorhofes der modernen Moschee G führt. Dieser Teil der Nordmauer ist sehr ruinös. Unmittelbar hinter Türmchen F hat die Innenseite der Mauer einen dicken Turm, in dessen Erdgeschoß ein tiefes rundes Loch in die Erde hinabführt. In den Wänden des Loches sind Öffnungen, um beim Hinabsteigen mit gespreizten Beinen die Füße einsetzen zu können.

Süden gehen, treffen wir auf den Ostrand jenes großen Systems von Bauten, welches den Bauern als die Khâns-Burg gilt. Auf dies Gebäudesystem werden wir später zurückkommen.

Im Süden begegnen wir wieder unserer großen Mauer. Ohne unmittelbaren Anschluß an den langen Zug, welcher den Westflügel der „Stadt“ von Süd nach Nord durchschneidet, ziemlich gegenüber dem System  $\alpha$ , steht der Rest eines höchst merkwürdigen, aber furchtbar zerstörten Tempels ( $\nu'$ ), von dem aus ein vielfach durchbrochener Mauerzug nach Osten läuft, um dann im Bogen nach Norden sich zu wenden und sich so dem Zentrum der Khâns-Burg wieder zu nähern. Nach meinen Beobachtungen liegt hier ein älteres System vor, welches in der letzten Blüte der Stadt schon Ruine war, denn es finden sich z. B. bei  $\alpha$  Höhlen mit Fresken, wie in einen Berg — ins alte Gemäuer eingebohrt. An einzelnen